

INFORMATIONSNABEND ZUR EINSCHULUNG 2023



Grundschule Bad Rodach

Wir informieren heute über ...

- 1. Einschulungsbestimmungen in Bayern**
- 2. Schulfähigkeit**
- 3. Screening**
- 4. Möglichkeiten für schulpflichtige Kinder mit Problemen**
- 5. Schulanmeldung/Unterlagen/Termine**
- 6. Fragen, Wünsche, Anregungen**

1. Einschulungsbedingungen in Bayern

Einschulungsalter

Schulpflicht für Ihr Kind gilt, wenn

- es **im Vorjahr zurückgestellt** wurde.
- es **bis zum 30.06.** (Einschulungsjahr) **sechs Jahre alt** wird.
- Sie als Erziehungsberechtigte bereits einmal den Beginn der Schulpflicht verschoben haben (Einschulungskorridor).

vgl. Art. 37 Abs. 1 BayEUG

1. Einschulungsbedingungen in Bayern

Einschulungskorridor

Schulpflicht gilt für Ihr Kind, wenn

- es **im Zeitraum vom 01.07. bis zum 30.09. sechs Jahre alt** wird und Sie den Beginn der Schulpflicht nicht auf das kommende Jahr verschieben.

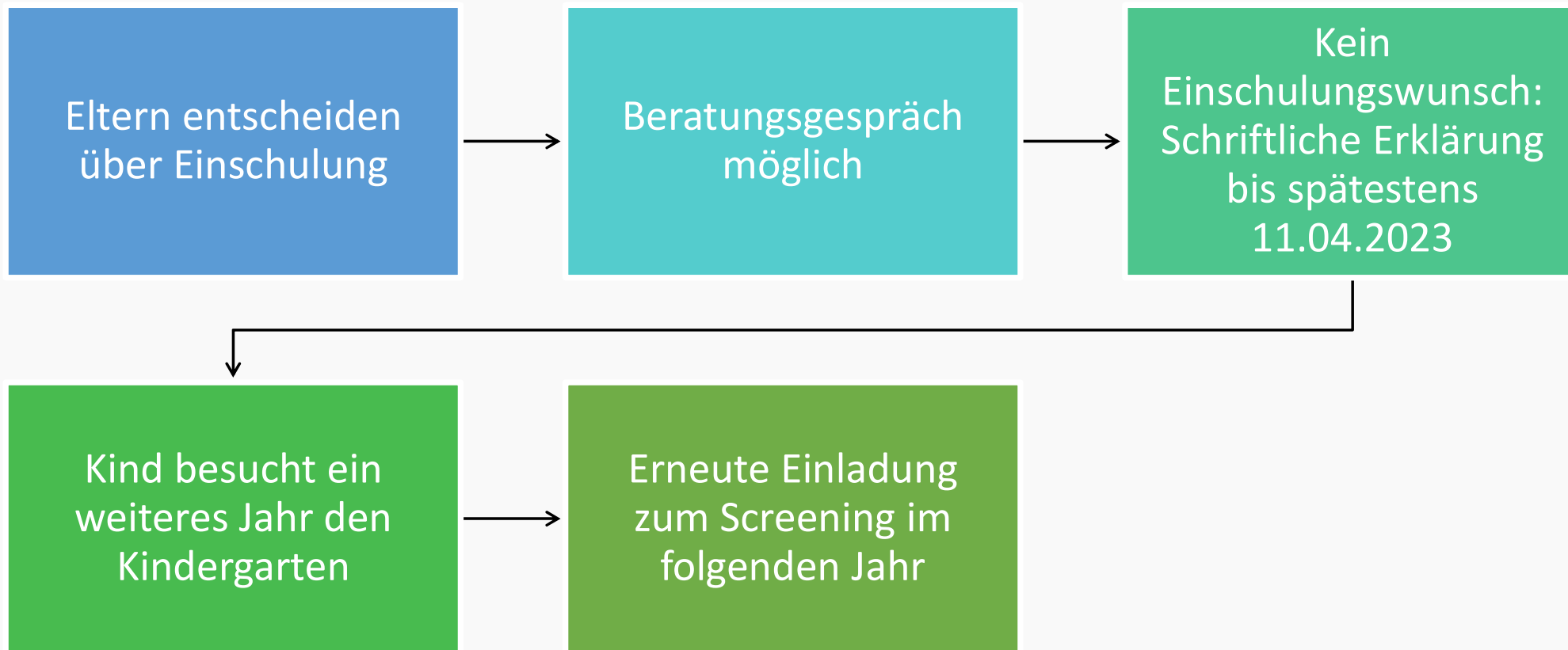
→ Sie als Erziehungsberechtigte entscheiden im Einschulungskorridor, ob Ihr Kind eingeschult werden soll

→ Die Verschiebung gilt **nicht** als Rückstellung.

vgl. Art. 37 Abs. 1 BayEUG

1. Einschulungsbedingungen in Bayern

Einschulungskorridor



1. Einschulungsbedingungen in Bayern

Einschulungsalter – auf Antrag

Schulpflicht gilt für Ihr Kind

- **auf Antrag**, wenn es **zwischen dem 01.10. und 31.12.** (Einschulungsjahr) **sechs Jahre alt** wird.
- **auf Antrag mit schulpsychologischem Gutachten**, wenn es **nach dem 31.12. sechs Jahre alt** wird.

Die Anmeldung der **vorzeitigen Einschulung** muss spätestens bei der Schulanmeldung erfolgen. → Abmeldung nach dem 31.07. ist nicht mehr möglich.

vgl. Art. 37 Abs. 1 BayEUG und § 2 Abs. 6 GrSO

2.
SCHULFÄHIGKEIT



2. SCHULFÄHIGKEIT

- 1. Körperliche Schulfähigkeit**
- 2. Sozial-emotionale Schulfähigkeit**
- 3. Geistige Schulfähigkeit**

2. SCHULFÄHIGKEIT

KÖRPERLICHE SCHULFÄHIGKEIT

Körperlicher Entwicklungsstand: z. B. Größe, Gewicht

Körperliches Fitness: z. B. Belastbarkeit, Durchhaltevermögen

Grobmotorik: z. B. Gleichgewicht, Hampelmannsprung, rückwärts gehen, Überkreuzbewegung

Feinmotorik: z. B. Stiftführung, sauberes Ausmalen, genaues Ausschneiden von einfachen Formen, Verbinden von Punkten

Körperwahrnehmung: z. B. Einschätzung des eigenen Körpers bei Bewegung beim Gehen, Laufen, Hüpfen

2. SCHULFÄHIGKEIT

SOZIAL-EMOTIONALE SCHULFÄHIGKEIT

Neugier: z.B. freut sich Neues zu lernen, Freude an neuen Aufgaben

Durchhaltevermögen: z.B. gibt nicht so leicht auf, kann auch mit Misserfolgen umgehen

Selbstständigkeit: z.B. kann sich alleine anziehen, selbstständig kleine Aufgaben erledigen

Konfliktfähigkeit: z.B. kann Streit friedlich lösen, kann Kompromisse eingehen






Regeln einhalten: z.B. auch einmal warten können, Klassenregeln beachten

Mit anderen Kindern spielen können: z.B. in der Pause mit anderen spielen, auf andere Kinder zugehen

Konzentration: z.B. kann sich länger einer Aufgabe widmen, kann auch länger einmal zuhören/sitzen bleiben

2. SCHULFÄHIGKEIT

GEISTIGE SCHULFÄHIGKEIT

-  **Sprache:** z.B. deutliche Aussprache, vollständige Sätze
Lautbildung, angemessener Wortschatz
-  **Fühlen und Tasten:** z.B. malen, kneten, Reißverschluss
schließen, Schleife binden
-  **Sehen:** z.B. Bilder und Formen erkennen,
Entfernungen einschätzen, Ball fangen
-  **Hören:** z.B. Geräusche erkennen, Laute heraushören,
Richtung der Geräusche einschätzen
-  **Merkfähigkeit:** z.B. kurze Anweisungen merken und
wiederholen, Geschichten nacherzählen, Spiele

3. Screening - Ablauf

Zeitraum des Screenings:
13. bis 24. März 2023

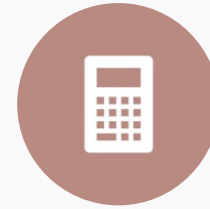
- Persönlicher Screeningtermin und Anmeldeunterlagen per Post bzw. am Elternabend
- Am Termin:
 - Kind → Klassenzimmer
 - Eltern → Aula/Anmeldung



SPRACHE



MOTORIK



PRÄNUMERIK-
MATHEMATISCHE
GRUNDKENNTNISSE



ALLGEMEINE
ENTWICKLUNG

3. Screening - Inhalte

3. Screening – Inhalte Sprache

→ Akustisch-
phonematische
Differenzierung/
phonologisches
Bewusstsein z.B.
Heraushören der
Anfangslaute

→ Sprachliche
Hör-Merkspanne
z.B. Nachsprechen
von Sätzen

→ Freies Sprechen
zum Bild
(Artikulation,
Satzbau, Inhalt)

3. Screening – Inhalte Motorik

→ Feinmotorik
(Auge-Hand-
Koordination,
Händigkeit,
Stifthaltung...)

→ Visuelle
Differenzierungs-
leistung z.B.
Muster
fortsetzen

→ Grobmotorik
(Balancieren,
Werfen, Fangen,
Springen...)

3. Screening – Inhalte

Pränumerik/mathematische Grundkenntnisse

→ Erkennen und
Vergleichen von
Mengen (mehr,
weniger...)

→ Geometrie
(Grundflächen,
Lagebeziehungen...)

3. Screening – Inhalte Allgemeine Entwicklung

→ Name schreiben

→ Verhalten bei
Kontaktaufnahme

→ Verhalten in der
Gruppe

→ Konzentration

→ Arbeitshaltung

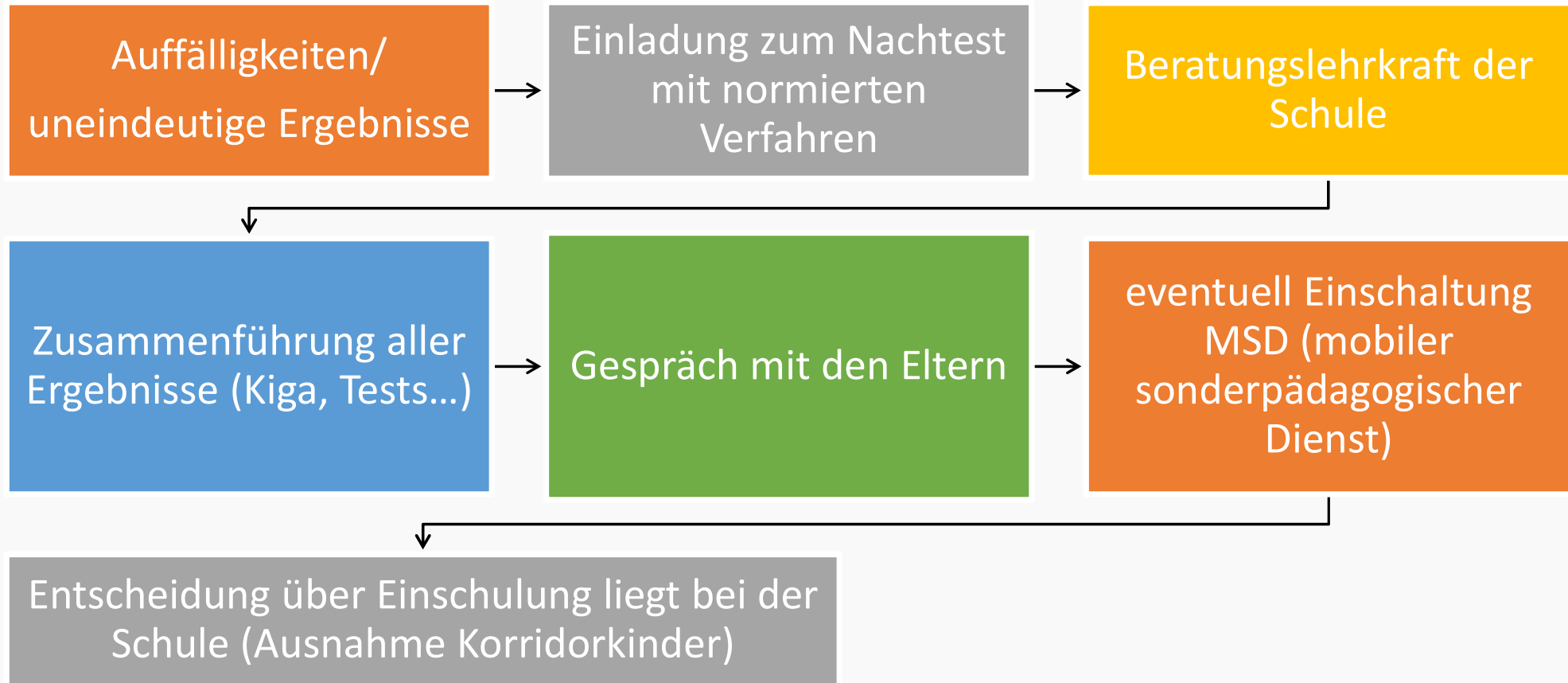
3. Screening – Rückmeldung an die Eltern

**Alles in
Ordnung**

**Alles in
Ordnung,
aber kleiner
Förderbedarf**

**Korridorkinder
→
Gesprächsan-
gebot**

**Auffälligkeiten
bzw.
uneindeutige
Ergebnisse →
weitere
Einladung**



3. Screening – Rückmeldung an die Eltern

4.
MÖGLICHKEITEN FÜR
SCHULPFLICHTIGE KINDER
MIT PROBLEMEN

4.
MÖGLICHKEITEN FÜR
SCHULPFLICHTIGE KINDER
MIT PROBLEMEN

ZURÜCKSTELLUNG

- Kinder, die vor dem 01.07. sechs Jahre alt werden und noch nicht zurückgestellt waren
- Eltern müssen Rückstellungsantrag stellen
- Stellungnahme des Kindergartens und Kinderarztes
- Nur in begründeten Ausnahmefällen möglich
- Nur, wenn im Folgejahr Aussicht auf Beschulung in der Regelschule besteht

vgl. Art. 37 Abs. 1 BayEUG und § 2 GrSO

4.
MÖGLICHKEITEN FÜR
SCHULPFLICHTIGE KINDER
MIT PROBLEMEN

SVE

(SCHULVORBEREITENDE EINRICHTUNG)

- „Vorschule“
- Ziel: Einschulung in der Grundschule im nächsten SJ
- Im Gebäude der Heinrich-Schaumberger-Schule in Coburg
- Extra Einrichtung
- Ansprechpartnerin: Frau Kreisler
- Eine Rückstellung berechtigt nicht automatisch für die SVE

4.
MÖGLICHKEITEN FÜR
SCHULPFLICHTIGE KINDER
MIT PROBLEMEN

DIAFÖ
(DIAGNOSE FÖRDERKLASSE)

- Inhalte der Klasse 1 und 2 werden in drei Schuljahren durchgenommen
- Kleinere Klassen und intensive Betreuung
- Heinrich-Schaumberger-Schule in Coburg
- Jederzeit Rückführung in die Regelschule möglich, wenn der Leistungsstand es zulässt

4. MÖGLICHKEITEN FÜR SCHULPFLICHTIGE KINDER MIT PROBLEMEN

DIAGNOSTIK DURCH MSD (MOBILER SONDERPÄDAGOGISCHER DIENST)

1. Kein sonderpädagogischer Förderbedarf	2. Sonderpädagogischer Förderbedarf		
Beratung und reguläre Einschulung	Inklusive Beschulung an der Regelschule oder	Wechsel ans Förderzentrum oder	Reguläre Beschulung (Eltern lehnen Zusammenarbeit ab)

vgl. Art. 41 BayEUG

4. MÖGLICHKEITEN FÜR SCHULPFLICHTIGE KINDER MIT PROBLEMEN

FÖRDERZENTRUM/MSD

Eltern können sich jederzeit selbst an das Förderzentrum mit der Bitte um Beratung/ Diagnostik und ggfs. Aufnahme wenden (bzw. über KiTa → MSH (Mobile sonderpädagogische Hilfe), FF (Frühförderung)).

Ist ein Kind am Förderzentrum angemeldet → informiert das FÖZ die GS.

Zurückstellung durch Grundschule nur möglich, wenn zu erwarten ist, dass das Kind im folgenden Jahr in der Grundschule eingeschult werden kann und triftige Gründe bestehen.

Zurückstellung durch die Grundschule bedeutet nicht automatisch Besuch der SVE (sopäd. Gutachten notwendig)

4.
MÖGLICHKEITEN FÜR
SCHULPFLICHTIGE KINDER
MIT PROBLEMEN

**Es geht immer darum, den
optimalen Lern- und
Förderort für Ihr Kind zu
finden!**

5.
SCHULANMELDUNG
UNTERLAGEN
TERMINE

Ausgefülltes Anmeldeblatt (Februarbrief)

Kopie Stammbuch/Geburtsurkunde

Kopie Impfausweis – zweifache Masernimpfung

Kopie Taufbescheinigung

Nachweis über Schuleingangsuntersuchung vom Gesundheitsamt

Evtl. Sorgerechtserklärung

Fragebogen zur persönlichen Einschätzung Ihres Kindes (gelber Zettel – Februarbrief)

Erklärung Einschulungskorridor – falls gewünscht

vgl. § 2 Abs. 6 GrSO und Masernschutzgesetz

5.
SCHULANMELDUNG
UNTERLAGEN
TERMINE

Untersuchung beim Gesundheitsamt – rSEU

Informationsbrief der Schule mit
Anmeldeformularen

Februar/März: Übergabegespräche
Kindertagesstätten – Schule

13. bis 24. März 2023: Screening

Nach dem Screening: Beratungsgespräche nach
Bedarf mit evtl. Terminvergabe

Bis 11. April 2023: Meldung bei
Inanspruchnahme Einschulungskorridor

Mitte Mai: Einschulungsbrief der Schule

5.

SCHULANMELDUNG

UNTERLAGEN

TERMINE

Frühsommer: Kennenlernaktionen/Schulpaten

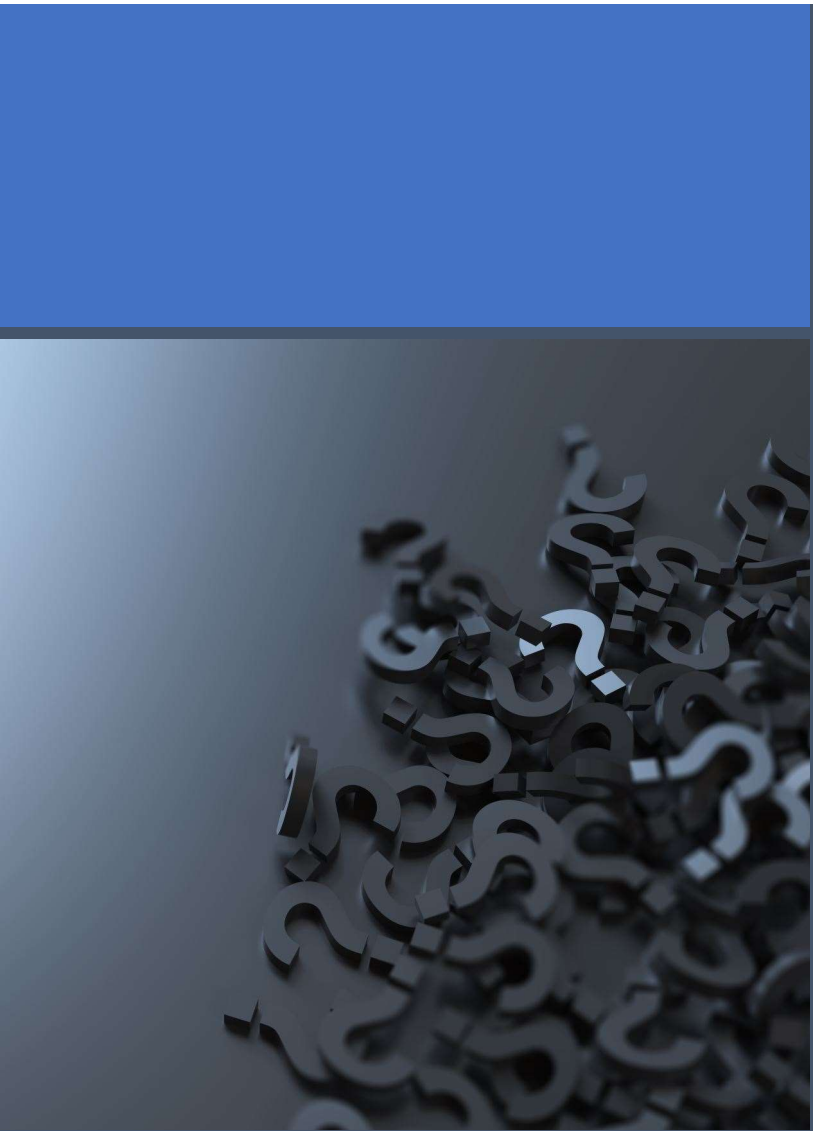
Juli: Informationsbrief mit Materialliste und weiterem Ablauf

Tag vor der Einschulung: Zuckertütenabgabe und Elternabend

Erster Schultag: Einschulungsfeier

WIR FREUEN UNS
AUF IHR KIND!





6.
Fragen
Wünsche
Anregungen

Vielen
Dank!

Bleiben Sie
gesund!